

Valm & Enke in Erlangen.

11535. **Glück, Ch. F. v.**, ausführliche Erläuterung der Pandecten nach Hellenfeld; e. Commentar, fortgesetzt v. Ch. F. Mühlendruck u. E. Fein u. nach deren Tode v. K. L. Arndts. 46. Thl. 1. Abth. gr. 8. 1868. Geh. * 1 $\frac{1}{2}$ fl

F. A. Perthes in Gotha.

11536. **Gremer, G.**, biblisch-theologisches Wörterbuch der neutestamentlichen Gräcität. 2. Hälfte. gr. 8. 1868. Geh. * 1 $\frac{3}{4}$ fl

Prochnow's Selbstverlag in Berlin.

11537. **Prochnow, J. D.**, Hast du Gott lieber, als deine Pfeife? od. Schäfer Peters. 2. Aufl. 8. 1868. Geh. * 2 $\frac{1}{2}$ Nfl

Rauh in Berlin.

11538. **Krieg u. Frieden.** Eine kleine Geschichte aus großer Zeit v. der Verf. v. „Stolz u. Still“. 8. Geh. 27 Nfl

11539. **Liebe**, irdische, u. himmlische Liebe. Eine Erzählg. 8. Geh. $\frac{2}{3}$ fl

11540. **Müllensiefen, J.**, Zeugnisse v. Christo. Ein Jahrg. Predigten. (1—4. Sammlg. in 1 Bde.) Ster.-Ausg. 10. Aufl. gr. 8. Geh. * 1 $\frac{3}{4}$ fl

Ph. Neclam jun. in Leipzig.

11541. **Universal-Bibliothek.** 13—24. Bdg. 16. Geh. à * 2 Nfl

Inhalt: 13. König Lear. Trauerspiel v. Shakspeare. Uebersetzt v. L. Bey. — 14. Die Reise nach Braunschweig. Ein kom. Roman. Von A. Knigge. — 15. Die Räuber. Ein Schauspiel von F. Schiller. — 16. Miss Sara Sampson. Ein Trauerspiel v. G. G. Lessing. — 17. Macbeth. Trauerspiel v. Shakspeare. Uebersetzt v. L. Hilsenberg. — 18. 19. Dr. Ragenberger's Bad-Reise v. Jean Paul. 2 Thle. — 20. Die Jäger. Ein könl. Sittengemälde v. A. W. Iffland. — 21. Othello, der Mohr v. Venedig. Trauerspiel v. W. Shakspeare. Uebersetzt v. G. Ditzler. — 22. Jud Süß. Novelle v. W. Hauff. — 23. Der Rehbod od. die schuldblosen Schuldbewußten. Lustspiel von A. v. Kopehuc. — 24. Ailemanische Gedichte. Von J. P. Hebel.

Nieger'sche Verlagsb. in Stuttgart.

11542. **Weber's, G. J.**, Demokritos od. hinterlassene Papiere eines lachenden Philosophen. 8. Aufl. 3. Bdg. gr. 16. Geh. 3 Nfl

Kämpfer in Hannover.

11543. **Album** einer Frau. 3. Aufl. 1. Bd. 4. Hft. 8. 1868. $\frac{1}{4}$ fl

11544. **Urkundenbuch** zur Geschichte der Herzöge v. Braunschweig u. Lüneburg u. ihrer Lande. Gesammelt u. hrsg. v. H. Sudendorf. 6. Thl. Vom J. 1382 bis zum J. 1389. gr. 4. Geh. * 4 fl

Schulze's Buchh. in Hannover.

11545. **Engelhard, W.**, nordisches Heldenleben. Cyclus plast. Darstellgn. nach der Edda. 18 Photogr. nach den Orig. auf 11 Cartons nebst erläut. Text. Photographirt v. F. Wunder. qu. gr. Fol. * 20 fl

11546. — dasselbe. Photographirt v. E. Alpers. qu. Imp.-Fol. * 25 fl

Schwetsche & Sohn in Braunschweig.

11547. **Muspratt's** theoretische, praktische u. analytische Chemie, in Anwendung auf Künste u. Gewerbe. Frei bearb. v. F. Stehmann u. B. Kerl. 2. Aufl. 3. Bd. 26. Bdg. 4. Geh. * 12 Nfl

Springer's Verlag in Berlin.

11548. **Kalender**, pharmaceutischer, f. Nord-Deutschland auf das J. 1868. Mit e. Beilage: Pharmaceutisches Jahrbuch. 8. Jahrg. 16. 1868. Geh. u. in engl. Einh. * $\frac{5}{6}$ fl

Vieweg & Sohn in Braunschweig.

11549. **Maddig, J. A.**, lateinische Sprachlehre f. Schulen. 4. Aufl. gr. 8. Geh. * 24 Nfl

Wenedikt in Wien.

11550. **Albensleben, L. v.**, allgemeine Weltgeschichte f. das Volk. 34. u. 35. Hft. hoch 4. à $\frac{1}{6}$ fl

11551. **Patuzzi, A.**, Geschichte der Päpste. 7—9. Hft. 4. à $\frac{1}{6}$ fl

11552. **Bettendorfer, G.**, praktische Anleitung üb. die gesammte Destillirkunst etc. Für den Selbsterzeuger ein unentbehrl. Handbüchlein. gr. 16. 1868. Geh. 12 Nfl

Werner in Leipzig.

11553. **Armand**, Aus Armand's Frontierleben. 3 Bde. 8. 1868. Geh. * 4 $\frac{1}{2}$ fl

Westermann in Braunschweig.

11554. **Archiv** f. das Studium der neueren Sprachen u. Literaturen. Hrsg. v. L. Herrig. 41. Bd. 1. Hft. gr. 8. pro cplt. * 2 fl

Nichtamtlicher Theil.

Die nationalökonomische Theorie der ausschliessenden Absatzverhältnisse insbesondere des litterarisch-artistischen Urheberrechtes, des Patent-, Muster- und Firmenschutzes nebst Beiträgen zur Grundrentenlehre von Dr. Albert E. Fr. Schäffle. gr. 8. (X u. 286 S.) Tübingen 1867, Laupp'sche Buchh. Preis 1 fl 18 Nfl .

In Nr. 209 dieses Blattes ist bereits durch einen aus der Allgemeinen Zeitung entnommenen Artikel auf das oben bezeichnete Werk aufmerksam gemacht worden. In der That verdient dasselbe eine höhere Aufmerksamkeit als irgend eine der in neuester Zeit erschienenen Arbeiten über den gleichen Gegenstand.

Nicht nur ist die Darstellung des Verfassers von einer Frische und Lebendigkeit, von einem warmen Eifer für die Sache erfüllt und steht dadurch in wohlthuendem Gegensatz zu den meist unsäglich trockenen und plumpen Erörterungen juristischer Schriftsteller, sondern sie zeigt auch überall einen gesunden Blick für die Verhältnisse des Lebens und ein selbständiges Denken; die zu Grunde liegende einheitliche Idee ist in den wesentlichsten Beziehungen richtig, originell und in so überzeugender Entwicklung dargethan, daß selbst demjenigen, der die Sache bisher nicht mit den Augen des Verfassers angesehen haben sollte und vielleicht auch jetzt nicht ohne Zweifel der Meinung desselben gegenübersteht, wärmste und aufrichtigste Anerkennung abgenötigt wird. Es ist in der Literatur der besonderen Fachwissenschaften, zu welcher auch das gegenwärtige Werk gehört, so selten, einer anderen als abstracten, so zu sagen unpersönlichen Darstellung zu begegnen, daß man doppelt dankbar sein muß für ein Buch, das eine kräftige und reife Persönlichkeit in glücklicher Weise wieder spiegelt.

Freilich bedingt diese Natur des Werkes, daß in manchen Punkten die Meinung des Verfassers eine subjective Färbung erhält, und daß zuweilen eine Consequenz zu eifrig gezogen wird, der gegenüber Widerspruch oder Zweifel stehen bleiben.

Hauptsächlich kam es dem Verfasser auf die Erörterung der wirtschaftlichen Grundsätze an, welche dem Autorrechte in jeder seiner Formen (in Literatur, Kunst und Patentwesen) zum Grunde liegen. Er trat also an das fragliche Recht von einer Seite heran, die überhaupt noch nicht hinlänglich in das Auge gefaßt worden war und jedenfalls noch keine Betrachtung von einem nationalökonomischen Sachverständigen erhalten hatte. Das in der deutschen Literatur in dieser Beziehung noch in Betracht kommende Buch von Richter (Kunst und Wissenschaft und ihre Rechte im Staate. Berlin 1863) wendet nicht eigentlich die allgemeinen volkswirtschaftlichen Grundsätze in consequenter Durchführung an, sondern beruht mehr auf einem Gemisch von juristischen, socialen und ökonomischen Betrachtungen.

Noch von jedem besseren Schriftsteller über das Autorrecht ist anerkannt worden, daß die Prüfung und Darlegung desselben in seinem tiefsten Grunde auf außergewöhnliche Schwierigkeiten stößt. Die Ursache der besonders intricaten Natur dieses Rechtes ruht sicherlich darin, daß dasselbe mit verschiedenen wissenschaftlichen Gebieten in nahe Berührung tritt. Der Jurisprudenz fällt die Aufgabe der gesetzgeberischen Gestaltung und praktischen Handhabung des Urheberrechtes zu, aber die Gesichtspunkte, von denen aus sie die Regulirung der in Betracht kommenden Verhältnisse unternehmen mußte, lagen nicht in der Rechtsgeschichte, der alten erprobten Lehrmeisterin der Gesetzgebung, ausgebildet vor, sondern die Philosophie mußte über die Natur des geistigen Denkens, über das Verhältniß

